



Fridtjof Nansen (1861-1930)

hatte die Anregung zu dem Polarschiff Fram, welches speziell dafür konstruiert wurde, den Eispressungen im arktischen Ozean zu trotzen. Er war einer der berühmtesten und universal begabten Menschen Norwegens.

Er wurde geboren in dem Ort, der heute Oslo ist, mit den vielseitigen Möglichkeiten zu Aktivitäten in der Natur, wie z.B. Skilaufen. Während seines Studiums der Zoologie verbrachte er 1882 vier Monate auf einem arktischen Robbenfängerschiff.

Der Fund von Silt und Treibholz im Eis unterstützte eine neue Idee über eine Ost-West Strömung im Arktischen Ozean.

1888 unternahm er die erste erfolgreiche Überquerung von Grönland. Unter den fünf Mitstreitern war auch Otto Sverdrup, der später zweimal der Kapitän der Fram war.

Nansen heiratete die Sängerin Eva Sars (1858–1907). Er verließ seine Frau und junge Tochter 1893-96 um an Bord der Fram mit 12 Mann Besatzung seine revolutionäre Drift über den arktischen Ozean zu vollbringen und die Theorie der Strömung zu beweisen.

Nansen and Hjalmar Johansen versuchten 1895 vom Schiff zum Nordpol zu laufen. Bei 86°14'N mussten sie kehrt machen und auf Franz Josef Land überwintern. Glücklicherweise kamen die Fram und Nansen und Johansen fast zeitgleich 1896 zurück nach Norwegen.

Nansen war ein internationaler Held und polarer Ikone. Er wurde für die neue norwegische Nation ein wichtiger Diplomat und war stark in der Arbeit der Vereinten Nationen involviert. In Teilen der Welt ist er heute noch für seine Arbeit gegen den Hunger in der Sowjetunion und als Hochkommissar der Flüchtlinge (1921) sehr bekannt. 1922 wurde ihm der Friedensnobelpreis verliehen.

Er starb in seinem Haus außerhalb von Oslo und hinterließ 4 seiner 5 Kinder und seine zweite Frau Sigrun Munthe, welche er 1919 geheiratet hatte.

Roald Engelbregt Gravning Amundsen (1872-1928)

wurde im Südosten von Norwegen geboren und machte sich einen Namen mit Polarentdeckungen. Er gilt heute als vielleicht der erfolgreichste Polarreisende. Er benutzte die Fram bei seiner Expedition zum Südpol um zur und von der Antarktis zu kommen.

Amundsen beschloss früh ein Polarentdecker zu werden und arbeitete zielstrebig darauf hin. Er befand es für notwendig sowohl an Land als auch auf einem Schiff kommandieren zu können und machte somit sein Kapitänspatent.

Im Sommer 1896 wurde er als unbezahlter Matrose und Skiexperte für die belgische Antarktisexpedition auf der Belgica ausgewählt. Kurz vor der Abfahrt wurde er zum zweiten Maat ernannt. Während der Expedition gewann er mit seinem Mentor, dem Schiffsarzt Frederick Cook, seine ersten wirklichen polaren Erfahrungen. Sie testeten Ausrüstungen, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Zelte und Schlitten, und bewiesen, dass Robben und Pinguine gegen Skorbut helfen. Amundsen lernte Überlebenstechniken und Führereigenschaften und unternahm seinen ersten Skiausflug auf dem antarktischen Kontinent.

Amundsens Liste an Erreichten ist beeindruckend: Erste komplette Durchfahrt der Nordwestpassage 1903-06 auf der *Gjøa*, erstes Erreichen des Südpols am 14. Dezember 1911, Durchfahrt der Nordostpassage mit der Maud 1918-20 (und somit der erste, der die gesamte Arktis umfahren hat), und erster Flug über den Nordpol auf dem Amundsen-Ellsworth-Nobile transpolaren Flug mit dem lenkbaren Luftschiff Norge 1926.

Als Umberto Nobile 1928 mit dem Luftschiff Italia auf dem Eis abstürzte, startete Amundsen mit fünf anderen eine Suche in einem französischem Flugzeug. Das Flugzeug verschwand in der See.

Amundsen wurde für seine Großtaten als Polarentdecker von vielen Ländern ausgezeichnet und zahlreiche Bücher und Filme über sein Leben erschienen.

Otto Neumann Knoph Sverdrup (1854-1930)

wurde in Helgeland, im Norden von Norwegen geboren. Er war der Kapitän der ersten und zweiten Fram Expedition.

Fridtjof Nansen wählte Sverdrup, um an der ersten Überquerung Grönlands im Jahre 1888 teilzunehmen, da er ein erfahrener Abendteurer und Schiffskapitän

war. Sverdrups ruhige Art in Grönland brachte ihn dazu der Kapitän der Fram bei der berühmten Drift über den Arktischen Ozean 1893-96 zu werden. Sverdrup half bei der Konstruktion des Schiffes, damit es den tödlichen Eisdruck in der Arktis aushalten konnte. Er übernahm das Kommando im letzten Jahr der Expedition als Nansen mit Hjalmar Johansen zu einem Versuch auf Skiern den Nordpol zu erreichen aufbrachen.

Fast unmittelbar nach ihrer triumphalen Rückkehr startete Sverdrup zur zweiten Fram Expedition, zum Nordwesten Grönlands und den nördlichen kanadischen Inseln. Die Expedition kartographisierte 1898-1902 etwa 150 000 km² unerfasstes Land, was er für Norwegen beanspruchte. Dies wurde nie von der norwegischen Regierung verfolgt, aber kurz vor seinem Tod bezahlte ihn die kanadische Regierung für seine dortige Arbeit. Auch die 5 Wissenschaftler an Bord leisteten erhebliche Arbeit.

Danach versuchte Sverdrup sein Glück auf einer Zuckerplantage auf Kuba, bevor es ihn wieder in den Norden zog. Wenn auch kein anmaßender Mensch, so war er doch international für seine Arktis Erfahrungen bekannt und wurde 1914, 1920 und 1921 von den russischen Behörden um Hilfe in Rettungsaktionen im Norden von Sibirien gefragt. Später widmetet er sich der Rettung der Fram als Museums Schiff, was sie heute in Bygdøy, Oslo, ist.

Framheim

– das Heim der Fram – war Roald Amundsens Basislager in der Bay of Whales, Antarktis, bei seinem erfolgreichen Versuch als erster Mensch den Südpol zu erreichen (1911 -1912). Selbstverständlich wurde es nach dem Schiff, welches die Expedition zur und von der Antarktis gebracht hatte, benannt.

Amundsen beauftragte seine Nachbarn, die Gebrüder Hans and Jørgen Stubberud, das Haus auf seinem Grundstück in Svartskog, östlich von Oslo, zu bauen. Zu jenem Zeitpunkt war geplant, dass Amundsens Expedition zum Nordpol geht und das stabil gebaute Observatorium bewirkte viele erstaunte Bemerkungen.

Das Haus war in Wirklichkeit entworfen worden, dass 9 Personen darin recht komfortabel 12 antarktische Monate (Ende Januar 1911 – Ende Januar 1912) leben konnten.

Es war 8 x 4 m x 4m und hatte 2 Räume, einen 6 m langen Schlaf- und Aufenthaltsraum und eine 2 x 4 m große Küche. Über diesen Räumen war ein Speicher. Sowohl die Isolierung als auch die Lüftung waren genauestens ausgeklügelt. Nach der Fertigstellung in Svartskog wurden alle Teile nummeriert und danach in Einzelteilen auf die Fram verladen. In der Antarktis wurde es wieder zusammengebaut und mit Seilen im Eis verankert. Die Überwinterungsgruppe vergrößerte ihre Arbeitsräume durch das Graben eines Labyrinths von Tunneln und Räumen in den Schnee um das Haus herum. Hier wurden die verschiedenen Ausrüstungen für die Reise zum Südpol konstruiert, angepasst und verpackt.

Nachdem Amundsens Expedition ging, wurde Franheim nie wieder gesehen. Es wurde vermutlich in einer recht kurzen Zeit von Schnee und Eis bedeckt. In den späten 1980ern brach in der Bay of Whales ein großes Stück Schelfeis ab und brachte die Überreste des Hauses in das Meer.

“Polhøgda”

– *die Polare Höhe*, anspielend auf Nansens nördlichste Breite im Jahre 1895 – war Fridtjof Nansens Haus in Lysaker, unmittelbar bei Oslo. Er begann mit der Planung des Hauses 1897 nach seinem großen Erfolg mit der ersten Fram Expedition 1893 – 96, was ihn zum führenden Polarexperten seiner Zeit machte. Nansen entwarf das Haus selbst und es wurde 1900-01 gebaut. Mit seinen massiven Steinmauern und Ecktürmen war es eine Mischung aus einem Schloss und eines englischen Wohnhauses. Außerdem hatte es auch einen starken norwegischen national-romantischen Einfluss.

Nansens Nachbar und Freund, der berühmte norwegische Maler Erik Werenskiöld, dekorierte die Wände des Speisesaals mit norwegischen Folkloremotiven, welche heute noch existieren.

Als Nansen 1930 verstarb, wurde seine Asche in einem Grab im Garten beerdigt.

Nach Nansens Tod haben seine Nachkommen den Grund für einen nominalen Wert an eine Gruppe von Geschäftsleuten übergeben, die es dann der Universität von Oslo schenkten. Es wurde erklärt, dass die Universität das Anwesen der Norwegischen Akademie der Wissenschaften oder der Nansen Stiftung anbieten kann. 1947 wurde es an die Geographische Gesellschaft Norwegens zur Nutzung als Amtssitz oder Büro übergeben. Nansens Büro im Turm sollte so unbenutzt wie möglich bleiben.

Heute ist das Fridtjof Nansen Institut (FNI) in dem Gebäude. Das FNI konzentriert sich auf internationale Forschungs Kooperationen, mit einem Schwerpunkt auf Polargebiete.

Das Erdgeschoß von Polhøgda und das Büro im Nansen Turm wurden so weit wie möglich im Originalzustand erhalten.

Colin Archer (1832-1921)

wurde in Larvik, südliches Norwegen, geboren. Er war Ende des 19. Jahrhunderts Norwegens bekanntester Bootsbauer und konstruierte die Fram.

Colin Archers Eltern waren aus Schottland und wanderten 1825 mit 8 Kindern nach Norwegen aus. Fünf weitere Kinder wurden in Larvik geboren, und Colin war der Vorletzte.

Es wurde Tradition der Brüder zu ihrem Onkel nach Australien zu reisen und Colin startete 1849. Er erreichte es über Kalifornien und Panama im darauf folgenden Jahr.

Dies waren Pionierzeiten in Australien und Thomas, Charles, William und Collin Archer wurden bekannt und respektiert. Colin und Charles gründeten eine große Farm, Gracemere, wo 1858 Gold gefunden wurde und die Stadt Rockhampton aus dem Boden schoss. Die Brüder kehrten der Reihe nach zurück nach Norwegen, Colin 1861.

Colin widmete sich der Schiffskonstruktion, wo er sich insbesondere mit dem Zusammenhang zwischen Form und Geschwindigkeit beschäftigte. Er wurde für seine Regattaboote und auch für die Verbesserung an Lotsenboote bekannt, verkaufte seine Konstruktionen und viele Boote sowohl in Norwegen als auch im Rest der Welt. 1893 wurde sein erstes gebautes Rettungsboot zu Wasser gelassen, und bis er 1909 aufhörte Schiffe zu bauen, führte er durchgehend

weiter Verbesserungen hinzu. Colin Archer Boote sind heute ein international anerkannter Typ, berühmt für ihre Seetauglichkeit. Viele Boote werden noch heute nach diesen Plänen gebaut.

1892 plante und baute Colin Archer mit der Hilfe von Otto Sverdrup und natürlich von Fridtjof Nansen das Polarschiff Fram. Die Konstruktion der